

Newsletter

Ausgabe 02/2009 März



Inhalt:

LAG-Sitzung 25. Mai 2009

Seminarankündigungen

Entgeltgleichheit und Selbsttestinstrument zur Lohnleichheit "Logib-D"

Analyse der Ursachen des Gender Pay Gaps von Prof. Sybille Raasch

Lotsenportal "Perspektive Wiedereinstieg"

Medienkoffer "Frauen und Männer - Gleich geht's weiter"



LAG-Sitzung 25. Mai 2009

Die nächste LAG-Sitzung findet am 25. Mai 2009 auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Atrium max.) statt. Die genaue Tagesordnung ist ab Ende März online abrufbar. Sie können sich unter folgendem Link ab sofort für diese Sitzung anmelden:

www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/83/90/index.html

Seminarankündigungen

Seminar "Das neuen Pflegezeitgesetz" (12.05.09) und Seminar "Das neue allgemeine Gleichbehandlungsgesetz" (13.05.09)
Inge Horstkötter, Rechtsanwältin aus Bremen, steht an zwei Seminartagen zu zwei unterschiedlichen rechtlichen Themen als Referentin zur Verfügung.

Seminar "Das neue Pflegezeitgesetz" (12. Mai 2009)

Es werden die Regelungen des seit dem 1. Juli 2008 in Kraft getreten neuen Pflegezeitgesetzes in einem Überblick dargestellt und die Bedeutung für die Praxis erläutert.

Alle weiteren Informationen können Sie hier nachlesen:

www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/77/aktuell_21722.html

Seminar "Das neue allgemeine Gleichbehandlungsgesetz" (13. Mai 2009)

Dieses Seminar wendet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, die einen schnellen Einstieg in das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz brauchen. Insbesondere werden hier die Regelungen des AGG im Überblick vorgestellt, und es wird auf die Bedeutung für die eigene Arbeit eingegangen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist aufzuzeigen, welche Handlungsmöglichkeiten die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten bei der Rechtsanwendung haben und welche ersten Schritte unternommen werden müssen, um das Gesetz zur Anwendung zu bringen.

Alle weiteren Informationen können Sie hier nachlesen:

www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/77/aktuell_21723.html

Anmeldeschluss für beide Seminare ist der 24. April 2009.

Seminar "STANDORTBESTIMMUNG: Eine Praxisreflektion für erfahrene und neue Gleichstellungsbeauftragte" (15./16.06.09)

Sie sind seit kurzem (oder auch schon länger) Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte und sehen sich (plötzlich) konfrontiert mit den unterschiedlichsten Erwartungen, Anfragen, Aufträgen vonseiten des Gesetzes, der Kolleg/innen und der Dienststellenleitung. Es müssen Gespräche und Verhandlungen geführt, Mitarbeiterinnen beraten und Veranstaltungen vorbereitet werden. Eine Flut von Informationen stürzt auf Sie ein, die be- und



verarbeitet sein will. Zielsetzung des Seminars: Die Teilnehmerinnen haben ihre Rolle als Gleichstellungsbeauftragte reflektiert und Rollenklarheit gewonnen. Sie haben persönliche Ziele und Prioritäten für Ihre Arbeit gesetzt und einen "kleinen Handwerkskoffer" gefüllt mit Methoden und Techniken, um sich den Herausforderungen stellen zu können.

Die Teilnehmerinnen werden im Vorfeld des Seminars angeschrieben und nach ihren Anliegen und Bedürfnissen befragt. Die Inhalte des Seminars richten sich daran aus.

Alle weiteren Informationen können Sie hier nachlesen:

www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/77/aktuell_21724.html

Anmeldeschluss ist der 11. Mai 2009

Entgeltgleichheit und Selbsttestinstrument zur Lohnungleichheit "Logib-D"

Anlässlich des zweiten Equal Pay Days (20. März 2009) widmet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Ausgabe des März-Magazins "ImFokus" dem Thema "Entgeltungleichheit". Unter anderem werden darin ein Dossier "Entgeltungleichheit" und das Selbsttestinstrument "Logib-D" vorgestellt.

In dem Dossier sind erstmals umfassend und grundlegend Daten zum Thema Lohnunterschied zwischen Frauen und Männer in Deutschland zusammengestellt. Sie können sich das Dossier hier als PDF herunterladen:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Abteilung4/Pdf-Anlagen/dossier-entgeltungleichheit,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

Außerdem möchten wir Sie auf die Themenseite des BMFSFJ zum Thema "Entgeltungleichheit" und die Studie "Entgeltungleichheit zwischen Frauen und Männern - Einstellungen, Erfahrungen und Forderungen der Bevölkerung zum 'gender pay gap' " (Juni 2008) hinweisen.

Themenseite:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/gleichstellung,did=88096.html

Studie (PDF):

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/entgeltungleichheit-zwischen-frauen-und-m_C3_A4nnern-sinus-studie,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

Um verdeckte Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern in Unternehmen zu identifizieren und gezielt zu überprüfen, welches die Ursachen dafür sind, bietet das Bundesfamilienministerium jetzt das Computerprogramm Logib-D an. Ursprünglich in der Schweiz entwickelt, ist Logib-D im Auftrag des Bundesfamilienministeriums für Deutschland umprogrammiert worden. Vier Unternehmen werden im Rahmen der Pilotphase Logib-D in Deutschland testen.



Anschließend stellt das Ministerium weiteren interessierten Unternehmen eine Aufbau-Version von Logib-D zur Verfügung.

Magazin "ImFokus" Märzausgabe:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/mag/root-maerz-10.html%3E

Analyse der Ursachen des Gender Pay Gaps von Prof. Sybille Raasch

Im Rahmen einer öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages im Januar 2009 hat die Expertin des Deutschen Juristinnenbundes, Prof. Dr. Sibylle Raasch, eine Analyse der Ursachen des Gender Pay Gaps vorgestellt. Diese sieht sie im "Zusammenwirken verschiedener Faktoren im Sinne einer strukturellen Frauenbenachteiligung in der deutschen Gesellschaft. Hierzu zählen insbesondere: Fortbestehende Abwertung von Tätigkeiten und Verhaltensweisen, die mit Frauen und Weiblichkeit identifiziert werden; Dominanz des Familienernährer-Zuverdienerinnen-Modells als Lebensform; Verbleiben der Haus- und Familienarbeit vorrangig bei den Frauen; geschlechtsspezifisch getrennte Arbeitsmärkte in der Volkswirtschaft und in den Betrieben, wobei die Frauen weniger Bereiche mit schlechterer Vergütung und schlechteren Aufstiegschancen besetzen; geringe Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit der Folge, dass Frauen ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger unterbrechen als Männer und in Teilzeitarbeit ausweichen; Diskriminierung von Teilzeitarbeit; Diskriminierung von Frauen bei der Einstellung, beim beruflichen Aufstieg und beim Entgelt; unverändert extreme Unterrepräsentanz von Frauen in Führungs- und Leitungspositionen."

Die gesamte Stellungnahme können Sie unter diesem Link nachlesen:
<http://www.djb.de/Kommissionen/kommission-arbeits-gleichstellungs-und-wirtschaftsrecht/St09-01-Entgeltgleichheit/>

Lotsenportal "Perspektive Wiedereinstieg"

In Ländern und Kommunen gibt es zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Beschäftigungsförderung, die direkt oder indirekt auch Frauen beim Wiedereinstieg in das Erwerbsleben unterstützen. Für potentielle Wiedereinsteigerinnen, die in den meisten Fällen nicht arbeitslos gemeldet sind, ist es aber häufig schwierig, das passende Angebot zu finden. Deshalb wurde gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit das Online-Portal eingerichtet. Das Lotsenportal weist interessierten Frauen den Weg zu Beratungsangeboten und Programmen von Bund, Ländern, Kommunen und Arbeitsagenturen. Außerdem findet man einen "Wiedereinstiegscheck": Die Nutzerin beantwortet einige Fragen zu Lebenssituation und -planung und bekommt nach wenigen Klicks ein individuell abgestimmtes Informationspaket. Zusätzlich sieht sie auf einer



Landkarte, an wen sie sich in ihrer Region wenden kann.

www.perspektive-wiedereinstieg.de

Medienkoffer "Frauen und Männer - Gleich geht's weiter"

Den Medienkoffer "Frauen und Männer - Gleich geht's weiter" hat das Bundesfrauenministerium produzieren lassen. Er enthält Informations- und Unterrichtsmaterialien zum Thema Gleichstellung, Filmclips und Rollenspiele. Ausleihen kann man den Medienkoffer ab sofort KOSTENFREI bei den Landesfilm- bzw. Landesmediendiensten der Bundesländer. Sie können sich einen Film und eine Begleitbroschüre kostenlos herunterladen. Der Film zeigt die Entwicklung der Gleichstellung von 1848 bis heute. Enthalten sind außerdem Clips, in denen Karrierefrauen über die Vereinbarung von Familie und Beruf berichten.

www.landesfilmdienste.de/

Impressum

V.i.S.d.P.

Barbara Lampe

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

55099 Mainz

T: 06131/3925417

E: barbara.lampe@verwaltung.uni-mainz.de

Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Schicken Sie bitte eine kurze E-Mail bzw. nutzen Sie das Kontaktformular unter

www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/138/index.html